

Belag-Wechsel an der Hinter-Achse

Diese Anleitung soll in groben Zügen erklären wie die hinteren Brems-Beläge am Lada Niva gewechselt werden.

Sie ist nicht nur für Leute gedacht die Werkstattkosten sparen möchten.

Der geneigte Leser wird seine Gründe gehabt haben weshalb er sich ausgerechnet für einen Niva entschieden hat.

Gedanken wie selber schrauben, sein Schätzchen am Laufen halten und Spaß dabei haben waren sicher mit im Spiel.

Vorab noch ein Wort:

Ich übernehme keine Garantie für die Richtigkeit dieser Anleitung.

Jeder der an seinem Fahrzeug schraubt tut dies in Eigenverantwortung

Los geht's.

Nach dem Aufbocken sicherstellen dass der Wagen nicht weg rollen oder abkippen kann.
Reifen runter und Handbremse lösen.

Mit etwas Glück lässt sich die Bremstrommel jetzt schon abnehmen.

Wenn nicht können leichte Schläge mit einem Schonhammer helfen.

Aber bitte mit Bedacht!!

Die Trommel ist aus weichem Alu und kann sich verformen.

Hier die Variante mit massivem Mittel.....einem Abzieher aus den LKW-Bereich.

Der Deckel muss ab.



Die Zentrierung in der Mitte wird gleich gebraucht.



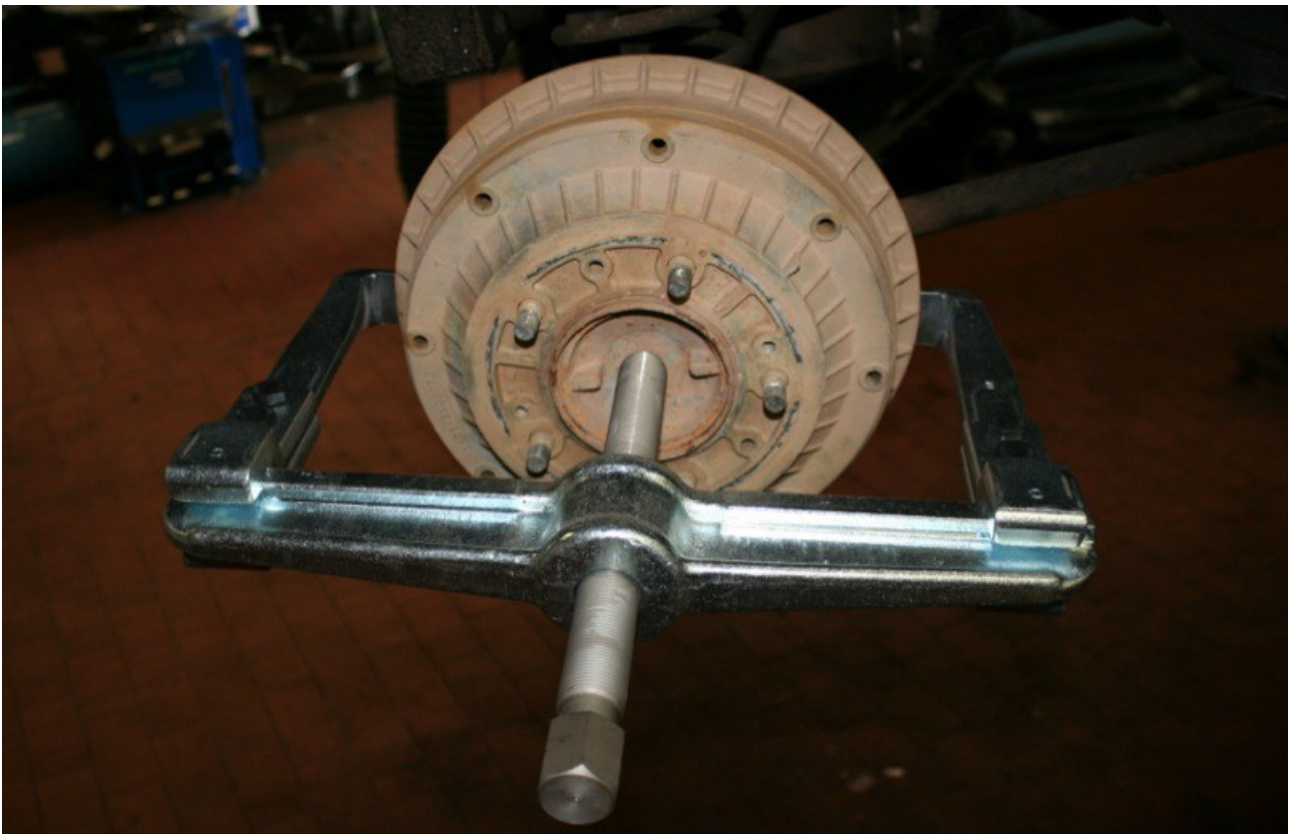
Werkzeug ansetzen und.....



darauf achten dass die Krallen nur auf den Rand der Trommel aufliegen und nicht auf das Blech reichen.



Gegen verdrehen hilft ein Hebeleisen. Zur Unterstützung kann man rundum mit einem Schonhammer klopfen.



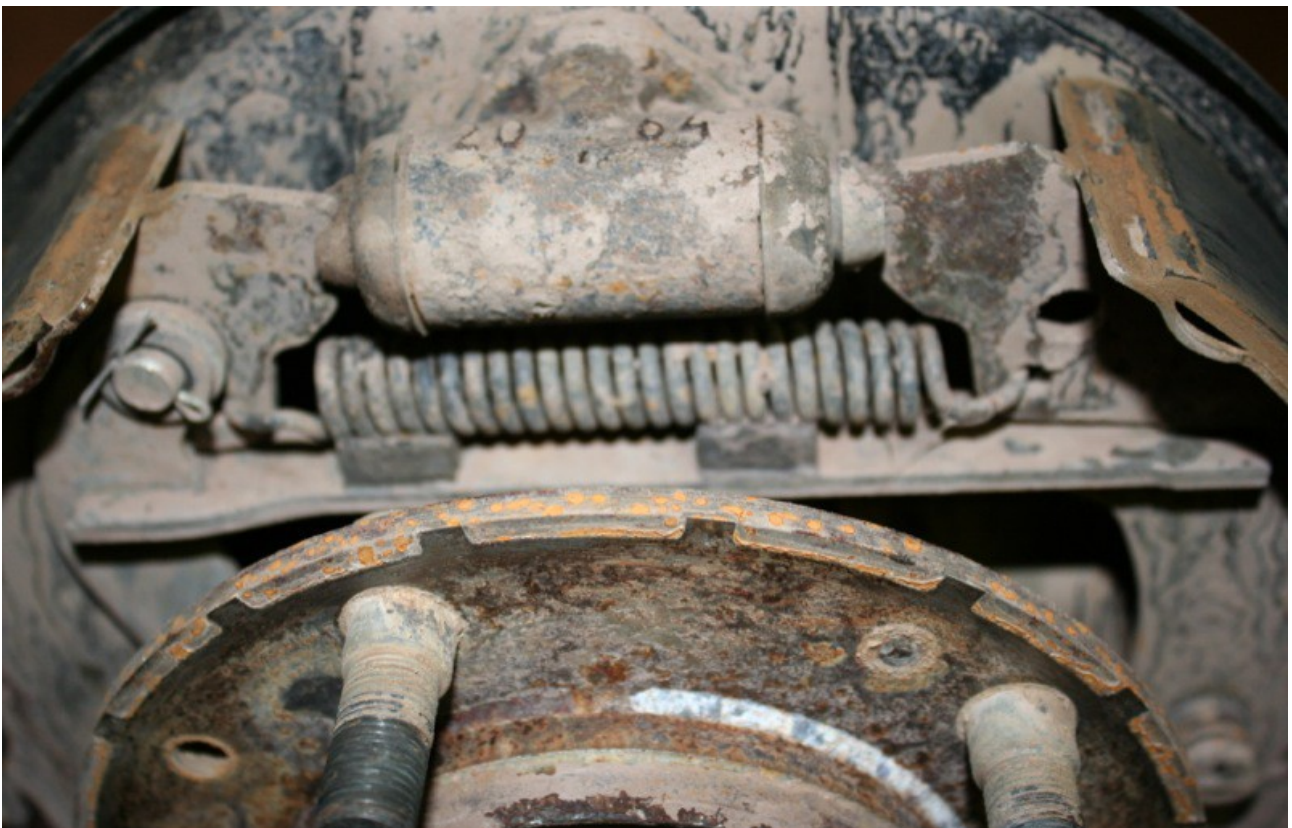
Geschafft.....



Hier sieht man die unteren Federn und darüber das Seil der Handbremse.



Hier sieht man den Bremszylinder, die obere Feder und den Hebelbolzen mit Splint für den Hebel der Handbremse.
Unter der Feder ist die Abstandsplatte der Bremsbacken.



Die Stütze für die Bremsbacke.



Hier nochmal der Hebel für die Handbremse und die Öse vom Seilzug.



Dann müssen die Federn raus. Dazu hab ich einen Draht genommen und das andere Ende um eine Zange gewickelt. Wie das aussieht sieht man nachher noch.



Mit Zange und Draht komme ich bis.....



Die obere Feder ist nun auch raus.



Nun kommt der Haltebolzen dran.



Splint gerade biegen.....



....und mit einer Zange rausziehen.



Mit einem Schraubendreher den Bolzen nach hinten durch schieben.



Hand drunter und den Bolzen auffangen. Der wird wieder gebraucht.



Jetzt kommt die Stütze dran. (weshalb man das lommeliche Teil Stütze nennt ist mir schleierhaft)
Den Deckel nach hinten drücken und um 90° drehen.





Aufgepasst.....das sind drei Teile.



Nun kann der Hebel und Bremsbelag bequem rausgenommen werden.





Die Stütze nicht vergessen oder schlimmer verlieren.





Die Abstandsplatte.



Merken wie rum die drin war. Linke Seite gehört auf die Seite vom Hebel der Handbremse.
Erkennbar am Treppenförmigen Ausschnitt.



An dieser Stelle eine kleine Anmerkung:
Niemals beide Bremsen gleichzeitig sondern nach einander machen. So erhält man sich die Möglichkeit bei Bedarf nachschauen zu können.

Gleiches Prozedere mit der Stütze an der zweiten Bremsbacke. Mit dem Finger von hinten gegen halten und Deckel eindrücken und drehen bis die Zapfen deckungsgleich mit dem Ausschnitt sind.





Nun ist alles raus.



Da jetzt alles raus war hab ich erst mal mit einer groben Drahtbürste alles, auch die Kleinteile vom groben Schmutz und Rost befreit.
Am Bremszylinder mit der Bürste aufpassen. Nicht das man die Gummis dabei beschädigt.
Da ist eine Zündkerzen-Bürste die bessere Wahl. Die ist deutlich weicher.

Vorher....



Nachher....



Jetzt kommt der angenehme Teil der Arbeit.....der Zusammenbau.

Bremsbacke in der unteren Führungsplatte ansetzen...



Haltesttift (Stütze) einsetzen.



Den unteren Deckel (kann auch Teller heißen) der Stütze rein...



...dann die Feder....



Und den Deckel wieder drauf.

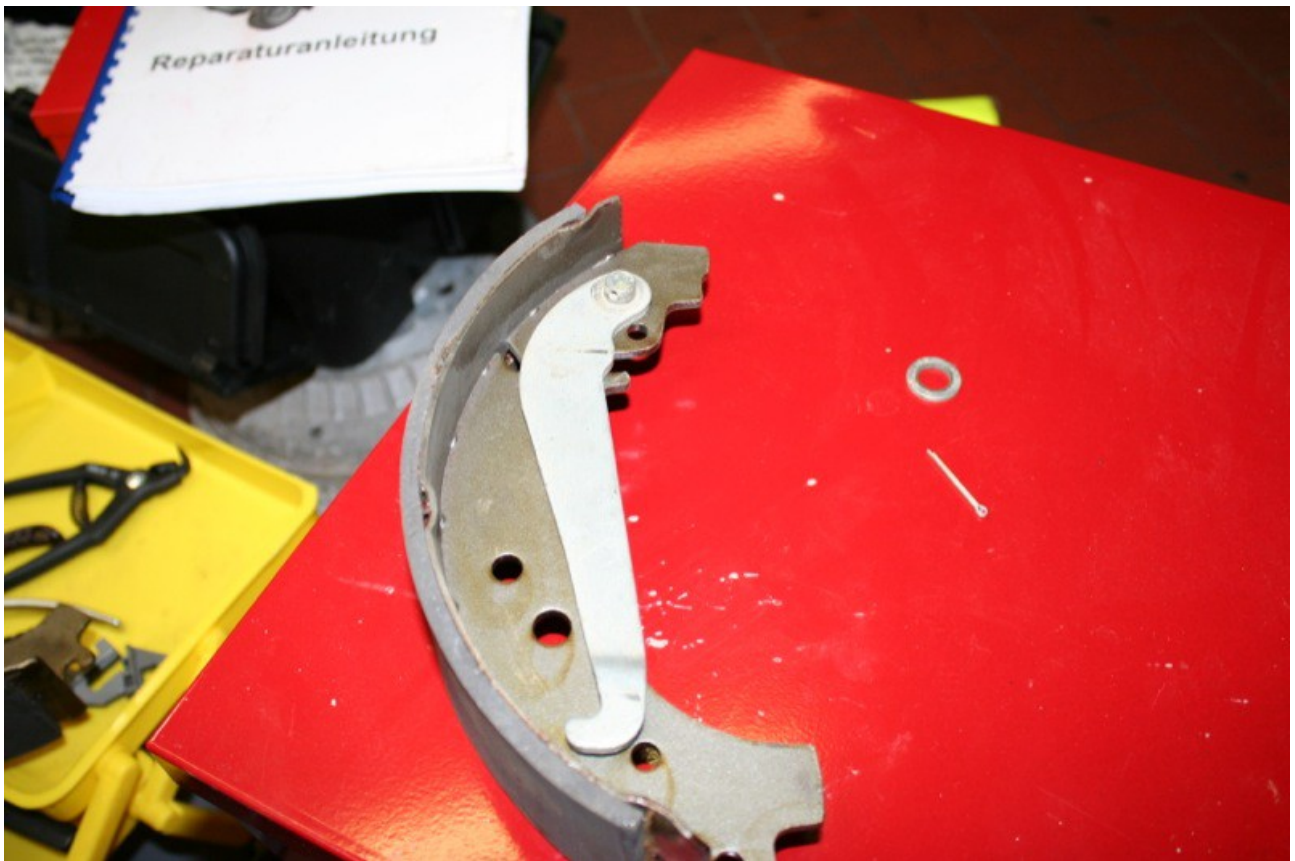


An dieser Stelle aufgepasst. Die zwei Deckel oder Teller unterscheiden sich durch eine Ausbuchtung.
Siehe Foto. Das Teil mit der Ausbuchtung kommt nach oben. Darin arretiert der Stift und ist gegen eigenständiges ausdrehen gesichert.



Nun setzen wir den Hebel wieder ein. Nehmt bitte einen neuen Splint.







Auch diese Backe kann nun wieder eingesetzt werden.

Den Hebel wieder am Seil einhängen.



Die Abstandsplatte richtig rum wieder rein.



Und nun wieder die Geschichte mit der Stütze.





Kontrolle ob unten alles richtig sitzt.



Dann kann die obere Feder wieder rein. Auch hier kam wieder ein Draht als Hilfsmittel zum Einsatz. Man beachte dass die offenen Enden der Feder nach hinten zeigen.



Es gibt mit Sicherheit auch andere Wege um die Feder einzuhängen. Wir haben uns auf die Schnelle auf diesem Weg beholfen.

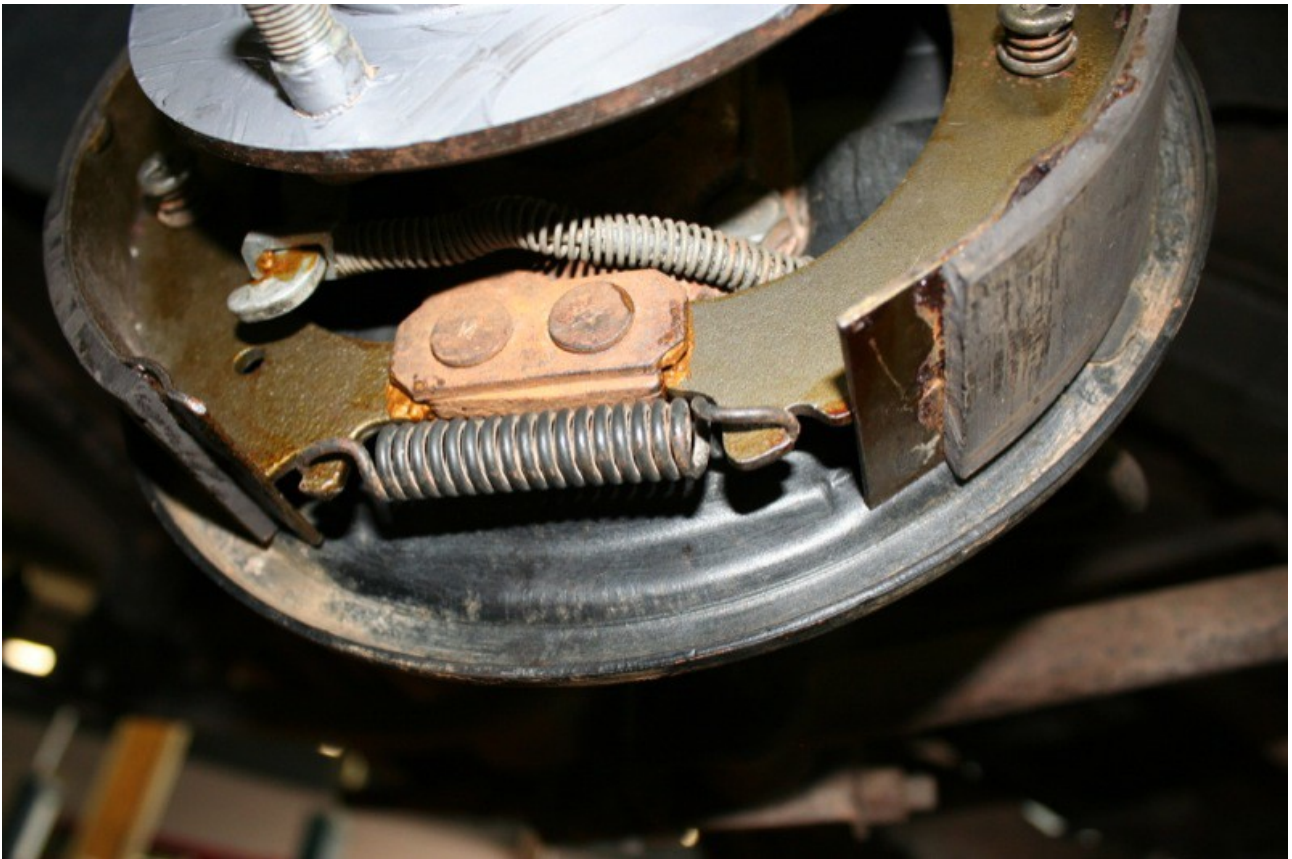


Die untere Feder kann auf die selbe Weise eingebaut werden,



Nun ist wieder alles zusammen und fast wie neu.
Noch einige Stellen mit Kupfer- und Alu-Paste eingeschmiert.





Die Trommel wieder drauf und testen wie und ob sie sich drehen lässt.
Das das Handbremsseil nachgestellt werden muss erklärt sich eigentlich von selbst und soll trotzdem nicht unerwähnt bleiben.
Fertig, das war es.